

Ort: _____

Straße, Hausnr.: _____

Datum: _____



Checkliste

für Grundstückseigentümer*Innen und Bewohner*Innen zur Prävention und Bekämpfung der Asiatischen Tigermücke auf Siedlungsflächen

Die unten aufgeführten Maßnahmen sollten bereits vor Beginn des Frühjahrs durchgeführt werden, um Eier und Larven der Tigermücke in Wasseransammlungen zu beseitigen. Damit kann erreicht werden, dass der erste Schlupf im Jahr (März/April) verhindert werden kann und in der Folge kein Massenschlupf (ab Mai/Juni) stattfindet. Schon eine Verringerung der Tigermückenpopulation sorgt für eine geringere Belästigung durch Stiche und senkt das Risiko für potentielle Krankheitsübertragungen deutlich.

Potentielle Brutstätten entfernt:	<input type="checkbox"/>
Gegenstände, in denen sich bei Regen kleine Wasseransammlungen bilden können, umdrehen oder ggf. entfernen. Eier und Larven sollen nicht über das Abwasser verbreitet werden, abgestandenes Wasser daher nicht in einen Abfluss geben, sondern wenn möglich direkt vergießen.	
<u>Beispiele:</u> Eimer, Gießkanne, Spielzeug, Plastikmüll (Verpackungen, Joghurtbecher etc.), Dosen, Reifen, Schuhe, Gartenutensilien, Deko-Artikel.	
Geplante Wasseransammlungen kontrolliert:	<input type="checkbox"/>
Stehendes Wasser mindestens 1x pro Woche erneuern. Gegenstände mit Bürste reinigen und Wasser vergießen, um Eier zu entfernen (nicht in den Abfluss!). Falls Material es zulässt, kann es alternativ auch ausgekocht werden.	
<u>Beispiele:</u> Vogeltränke, Planschbecken.	
Regentonne geschrubbt und abgedichtet:	<input type="checkbox"/>
Regentonne sollte mit einer Bürste geschrubbt werden. Das zur Reinigung verwendete Wasser sollte anschließend im Garten vergossen werden! Die Regentonne sollte abgedeckt sein. Falls nötig mit Fliegennetzen oder Fliegengitter zusätzlich offene Stellen, z.B. Stelle, an der das Regenrohr in die Regentonne verläuft, abdichten.	
Weitere potentielle Brutstätten abgedichtet:	<input type="checkbox"/>
<u>Beispiele:</u> Fuß eines Sonnenschirmes – Rohr mit umgedrehter Plastikflasche abdichten, hohle Pfähle/Rohre von Zäunen abdichten oder mit Zement verschließen.	
Regenrinne frei von Laub:	<input type="checkbox"/>
Regenrinne sollte mehrmals im Jahr von Laub befreit werden, damit sich kein Wasser ansammeln kann.	
Gartenteich naturnah gestaltet:	<input type="checkbox"/>
Die in naturnahen Gartenteichen lebenden Insekten, z.B. Libellenlarven, Wasserkäfer oder Wasserwanzen, fressen Stechmückenlarven. Fördern Sie diese natürlichen Gegenspieler in Ihrem Gartenteich, um Stechmücken zu reduzieren.	

Bekämpfung mit *B.t.i.*:

Sollten Maßnahmen zur Vermeidung von Brutstätten wirkungslos sein, können *B.t.i.*-Produkte (Biozide) ein wirksames Mittel darstellen. Eine Behandlung sollte auf befallenen Grundstücken alle zwei bis max. drei Wochen durchgeführt werden, z.B. Blumentopfuntersetzer, Senkkästen, Astgabeln, Vertiefungen/Löcher und Gartenutensilien. Die Anwendung in Gartenteichen ist nicht notwendig. Der Wirkstoff wird aus dem bodenlebenden Bakterium *Bacillus thuringiensis israelensis* (*B.t.i.*) gewonnen und tötet gezielt Stechmückenlarven ab. Die Einholung einer fachlichen Beratung vor Anwendung wird angeraten.